

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 75.

Donnerstag den 22. Juni

1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1038. (1)

Hornvieh-Licitation.

Die Herrschaft Burg Feistritz, im Gailitzer Kreise, wird am 3. Juli d. J. 60 Stück Hornvieh von der großen Märzthaler Race licitando ver-

kaufen. Darunter sind junge Stiere, Zug- und Mastochsen, Kühe, Kalben, dann zwei- bis dreijährige Kühe und Ochsenkälber zur schönsten Nachzucht geeignet.

Kauflustige werden hiemit höflichst eingeladen.

Herrschaft Burg Feistritz am 14. Juni 1848.

3. 1031. (2)

E d i c t.

Nr. 2037/21

Von dem gefertigten Bezirks-Commissariate werden nachstehende, am 7. I. M. am Assenplatz zu Laibach nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Nr.	N a m e	Bohnort	Haus-Nr.	P f a r r e	Geburts-Jahr	Anmerkung.
1	Barthlma Dobrauz	Unterloog	1	Sava	1826	Bereits mit Edict v. 27. Oct. 1847 vorg.
2	Johann Rosina	dto.	13	dto.	"	Bereits mit Edict v. 5. Sept. 1846 vorg.
3	Joseph Borstner	Gallenberg	8	Zhemschenik	"	dto.
4	Anton Prosenz	Podverch	4	Moräutsch	"	dto.
5	Matthäus Kottar	Drittay	21	dto.	"	dto.
6	Barthlma Dollinscheg	Zhebine	3	h. Alpe	"	dto.
7	Joseph Knös	Kove	5	Sagor	1827	dto.
8	Joseph Hribar	Perhouz	11	Zhemschenik	"	dto.
9	Matthäus Teray	Unterloog	2	Sava	"	Bereits mit Edict v. 3. 1827 vorgeladen.
10	Jacob Bahouz	Sava	22	dto.	"	dto.
11	Georg Grobolscheg	Sauschenig	1	St. Lamprecht	"	dto.
12	Anton Agis	Krischate	12	Pötsch	"	dto.
13	Anton Kresche	Islof	22	Zhemschenik	"	dto.
14	Andreas Ballis	St. Valentin	33	Moräutsch	"	Mit Wanderb. abw.
15	Joseph Dollinscheg	Rasselich	1	Sagor	"	dto.
16	Lucas Blasnik	Snoil	20	Zhemschenik	"	dto.
17	Andreas Violetto	Golzhe	7	h. Berg	1828	dto.
18	Nicolaus Niklezza	Lirna	12	dto.	"	dto.
19	Johann Zuschnig	Bernegg	17	Höttitsch	"	dto.
20	Johann Uranizh	Krischate	18	Pötsch	"	dto.
21	Anton Stupza	Imene	9	Moräutsch	"	dto.
22	Franz Persnik	St. Andrá	29	dto.	"	dto.
23	Johann Dsredkar	Krischate	1	Pötsch	1826	dto.
24	Joseph Teray	Unterloog	2	Sava	1825	Bereits mit Edict v. 3. 1845 vorgeladen.
25	Jacob Lebenizhnig	Klönig	5	Watsch	"	dto.
26	Johann Maffotta	Maria-Virginis	13	Moräutsch	"	dto.
27	Anton Pollanscheg	Moräutsch	38	dto.	1826	Bereits mit Edict v. 3. 1846 vorgeladen.
28	Michael Leder	St. Valentin	41	dto.	"	dto.
29	Jacob Drecheg	dto.	3	dto.	"	dto.
30	Stephan Blason	Snoil	12	Zhemschenik	"	dto.
31	Joseph Gastanelli	Töpliz	35	Sagor	"	dto.
32	Barthlma Scherre	Arfische b. Watsch	12	Watsch	"	dto.
33	Anton Prosenz	Imene	24	Moräutsch	1825	dto.
34	Johann Pirz	Krischate	10	Pötsch	"	dto.
35	Peter Zörner	St. Andrá	22	Moräutsch	1821	dto.
36	Anton Wirt	Imene	13	dto.	1819	dto.

mit dem Beisatz vorgeladen, binnen drei Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung, um so gewisser vor diesem Bezirks-Commissariate zu erscheinen, oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

K. K. Bezirks-Commissariat Wartenberg am 8. Juni 1848.

3. 1036

Erstes Verzeichniß

über jene freiwilligen Beiträge, welche zur Bildung eines Fonds für die Laibacher Nationalgarde vom hiesigen Stadtmagistrate bis 3. Mai d. J. gesammelt, vom mittlerweile ernannten Verwaltungsrathe übernommen, und von letzterem fortgesetzten Subscription bereits eingeflossen sind:

Von Sr. Excellenz, dem Herrn Landesgouverneur Grafen Welfersheimb 100 fl. — fr.
 Von Ihrer Excellenz, Frau Gräfin Welfersheimb 100 " — "

Von Sr. Excell., dem hochw. Herrn Anton Alois Wolf, Fürstbischof von Laibach 500 fl. — fr.
 Vom Herrn Fidelis Terpinz, Herrschaftsinshaber 200 " — "
 Von der Zuckerraffinerie-Direction in Laibach 200 " — "
 Vom Herrn Simon Heimann, Handelsmann 100 " — "
 Vom Herrn Ignaz Bernbacher, Handelsmann 100 " — "
 Vom Herrn Vincenz Belasti, Handelsmann 100 " — "

Vom Herrn Nicolaus Kecher, Handelsmann 150 fl. — fr.
 Vom Herrn J. N. Mühleisen, Handelsmann 100 " — "
 Vom Herrn Simon Pesiak, Handelsmann 100 " — "
 Von der Baumwoll-Spinnfabrik in Laibach 100 " — "
 Von der Frau Gräfin v. Stubenberg 50 " — "
 Vom Herrn Franz Galle 100 " — "
 " " Vincenz Seunig 100 " — "
 " " Lambert Luckmann 100 " — "
 " " Michael Smole 100 " — "
 " " Franz Gregel 50 " — "
 " " Franz Rudesch 20 " — "
 " " Leopold Freiherrn v. Lichtenberg 100 " — "
 Von der Frau Maria Bogou 100 " — "
 Vom Herrn v. Parovich 150 " — "
 " " Carl Holzer 100 " — "
 " " Gustav Heimann 50 " — "
 " " Wolfgang Grafen v. Lichtenberg 50 " — "
 Vom Herrn Dr. Franz Ruß 120 " — "
 Von der löbl. deutschen Ritter-Ordens-Commenda 100 " — "
 Vom Herrn Johann Baumgartner, Handelsmann 100 " — "
 Vom Herrn Anton Hofmann, k. k. Oberpostamts-Berwalter 20 " — "
 Vom Herrn Benjamin Pichler 50 " — "
 " " Anton Krisper 50 " — "
 Von der 5. Comp. für 39 St. Tableau der Constitution à 5 fr., durch Herrn Obercommandanten, Oberstlieutenant v. Sühnl 3 " 15 "
 Vom Herrn Joseph Schantel, Handelsmann 25 " — "
 Vom Herrn Jacob Friederich, Handelsmann 25 " — "
 Vom Herrn Joseph v. Scheuchensstuel, k. k. Landrath 50 " — "
 Vom Herrn Fürsten Carl v. Auersperg 100 " — "
 Vom Herrn Valentin Jeschko 50 " — "
 " " Michael Kuch 50 " — "
 " " Dr. Maximilian Wurzbach 25 " — "
 Vom Herrn Anton Fröhlich 20 " — "
 " " Andreas Malitsch 50 " — "
 Von den H. H. Gebrüdern Heimann 25 " — "
 Vom Herrn Simon Jallen 50 " — "
 Von der Frau Franzisca Walland 25 " — "
 Vom Herrn Anton Baron v. Codelli 50 " — "
 " " Joseph Erschen 25 " — "
 " " Alexander Dreo 10 " — "
 " " Primus Hudovernig 25 " — "
 " " Michael Ambrosch, k. k. Bezirks-Commissär 50 " — "
 Vom Herrn Richard Grafen Blagay 60 " — "
 " " Michael Schusterschik 40 " — "
 " " Mathias Clemenz 25 " — "
 " " Wolfg. Gänzler 10 " — "
 " " Franz Metelko, k. k. Professor 15 " — "
 Von dem hochw. Domcapitel in Laibach 120 " — "
 Vom Herrn v. Mac-Neven, k. k. Subernialrath u. Kreishauptm. 20 " — "
 Vom Herrn Freiherrn v. Lazarini in Flödniga 60 " — "
 Vom Herrn Joseph Mauerhold 10 " — "
 " " E. Sassenberg: Ertrag einer Theater-Vorstellung 9 " 8 "
 Von der Frau Baroness Seraphine v. Bois 50 " — "

Vom Herrn Obercommand. Sühnl für Erlös von 122 Bücheln Dienstreglements	10 fl. 10 fr.
Vom Herrn F. Terpinz: Erlös des von ihm herausgegebenen lithographirten Tableaux auf die Constitution	30 " 25 "
Vom Herrn Anton Samassa	50 " — "
Von der Frau Franzisca Schupeuz, bürgl. Wachszieherin	20 " — "
Von einem Ungenannten durch Hrn. Magistratsrath Guttmann	15 " — "
Vom Herrn Richard Grafen v. Auersperg	50 " — "
Vom Herrn Subernalrath Baron v. Flödnig	10 " — "
Vom Herrn Dr. Andreas Napreth	20 " — "
" " Matthäus und Andreas Seemann	100 " — "
Vom Fräulein Cäcilia Ruttner	25 " — "
Vom Herrn Dr. Anton Zwayer	25 " — "
" " Carl Zwayer	25 " — "
" " M. Navernig	50 " — "
" " Pfarrer Franz Brenkusch in Klein-Gallenberg	3 " — "
" " Michael Windischer	19 " — "
Von dem slovenischen Vereine: Ertrag einer Abendunterhaltung	96 " 48 "
Von Frau Elif. Frein v. Sedelli	5 " — "
" " Maria Hausenblas, geb. v. Kalchberg	10 " — "
Vom k. k. Oberstlieut. Herrn Baron v. Schweiger	10 " — "
Vom Herrn Heinrich Glay, Hafnermeister	50 " — "
Vom Herrn Joseph Herrmann	15 " — "
" " Carl Brodmann	5 " — "
" " Joh. Hueber, Hotel-Pächter	5 " — "
Vom Herrn Longinus Blumauer	2 " — "
" " Prof. Melzer	5 " — "
" " Mich. Zallen, Hausbesitzer	1 " — "
Vom Herrn Matthäus Kraschovich	30 " — "
Von einem Ungenannten durch Hrn. Magistratsrath Guttmann	10 " — "
Unter Couvert Nr. 333	5 " — "
Vom Herrn Ignaz Kof, k. k. Tabak-Verleger	20 " — "
Vom Herrn Landrath v. Coppini	25 " — "
" " Landrath Schmalz	10 " — "
" " Gustav Grafen v. Auersperg	30 " — "
Vom Herrn Alphons Freiherrn v. Zois	15 " — "
Vom Herrn Alois Freiherrn v. Apfaltern, Herrschaftsbesitzer	100 " — "

Summe 5339 fl. 46 fr.

Vom Herrn Carl v. Pettenegg, k. k. Stadt- und Landrechts-Präsidenten: eine 4proc. Staatsschuldverschreibung pr. 100 fl.
 Von der Frau Josephine Terpinz zur Anschaffung der Fahne für die Garde 100 fl.
 Vom Fürsten Milosch-Dobrenovitsch 50 Stück Ducaten.

(Fortsetzung folgt.)

So wie sich der Verwaltungsrath verpflichtet fühlt und es sicher nicht unterlassen wird, mit Schluß des Jahres öffentliche Rechnung über die eingegangenen Gelder und daraus bestrittenen Auslagen zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, glaubt derselbe schon jetzt anführen zu müssen, daß auf Rechnung der bereits bestellten 300 Stück Gewehre von Brünn, welche auf circa 4500 fl. C. M. zu stehen kommen werden, vertragmäßig eine à Contozahlung von 2000 fl. so eben abgegangen ist. — Außer obigen, dem Verwaltungsrathe bar übergebenen Spenden hat die hiesige k. k. privat. Zuckerraffinerie 20 Garden der 4ten Comp. bekleiden und dazu auf eigene Kosten auch bewaffnen lassen. Ebenso sind von andern Compagnie-Commanden mehrere gleichartige Erklärungen zur angenehmen Kenntniß des Verwaltungsrathes gelangt, woraus ersichtlich wurde, daß wohlhabendere Garden und auch andere Bewohner Laibachs — die vom Dienste durch vorgerücktes Alter oder

andere Gründe gesehlich befreit sind — zur ganz unentgeltlichen oder auch vorschußweisen, auf monatliche Ratenzahlung verabredeten Beischaftung der Uniform für Unbemittelte — auf solche Weise zum Besten der Garde mitzuwirken sich bestreben, da auf diesem Wege allein die so wünschenswerthe allgemeine Montirung erreicht werden könne, weil der Fond noch nicht groß genug ist, um auch hier, wie es gewünscht wird, Aushilfe zu leisten. Möchten sich demnach nur noch recht viele Gleichgesinnte finden, welche das nöthige Ansehen und allgemein gewünschte Gleichförmigkeit der Garde im Dienste auch auf diese Art fördern wollten.

Der Musikfond, der abgesondert verrechnet wird, hat durch die gütige Zusicherung des Herrn k. k. Militär-Obercommandanten für Kärnten und Krain, F. M. E. Baron Appel, auf die Dauer seines Aufenthaltes hier monatlich 10 fl. beitragen zu wollen, einen schätzenswerthen Zuwachs erhalten. Die am 12 Juni d. J. so trefflich arrangirte, mit allgemeinem Beifall aufgenommene Unterhaltung in Wirthalm's Coliseum, zur Anschaffung neuer Instrumente für die Musik-Capelle, hatte das Ergebniß, daß ein Reinertrag von 590 fl. 44 fr.,

zu dem später noch 5 fl. gespendet wurden, eingestossen ist; wodurch es möglich geworden, den vielfach laut gewordenen Wünschen der Garden zu entsprechen, indem der Verwaltungsrath einen schon früher gestellten Antrag auf Anschaffung neuer Instrumente aus dem Gardefonde deshalb unliebsam abzulehnen sich bemüht sah, weil die Kosten der Uniformirung der Musik-Capelle schon einen namhaften Betrag erfordern, und die weitere Sorge für die Bewaffung unter bisherigen Umständen die größte Schonung des allgemeinen Fondes für anderseitige Auslagen erheischt.

Wird schließlich in Erwägung gezogen, daß die Musik-Capelle wohl zum Vergnügen aller Stadtbewohner besteht, und nur von den monatl. Beiträgen der National-Garde die bestimmte monatliche Besoldung erlangt, so kann die erneuerte Bitte des Verwaltungsrathes für den Fortbestand allseitigen Mitwirkens für die Erhaltung und Vervollkommnung derselben wohl von Niemand mißbilligt werden.

Vom Verwaltungsrathe der National-Garde. Laibach am 17. Juni 1848.

S ü h n l m. p.,
 k. k. Oberstlieut., Garde-Commandant.

3. 1024. (3)

Sparcasse-Kundmachung.

Wegen dem Rechnungs-Abschlusse für den ersten Semester 1848 werden bei der Sparcasse vom 1. bis 15. Juli 1848 weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet. Sparcasse Laibach am 14. Juni 1848.

Nr. 215.

3. 1006. (3)

1848.

Zwei Zeitschriften.

II. Halbjahr. Juli - Dec.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Ganz neues Journal.

Der Spiegel.

Der Telegraph.

Zeitschrift für die elegante Welt, Mode, Literatur, Kunst, Theater.

Volksblatt für Politik und Tagesinteressen, Freiheit, Wahrheit, Gesetz und Ordnung.

Wöchentlich 2 Mal in Groß-Quart.

Wöchentlich 4 Mal in Klein-Quart.

Beide Zeitschriften zusammen wöchentlich 6 Nummern, zuweilen auch 7 Nummern.

Der Spiegel

wird, um vielen Wünschen zu entsprechen, seine ursprüngliche belletristische Tendenz wieder annehmen, vorzüglich der Damenwelt eine eben so angenehme und nützliche, als anständige Lectüre bieten und enthalten: Erzählungen, Reiseberichte, Literatur-, Theater- und Musikberichte, humoristische Aufsätze, Räthselspiele, Correspondenzen und Notizen aus allen Theilen der Welt u. c., dann an Kunstbeilagen: prachtvolle Rodenbilder aus Paris, London und Wien, Hauptfigurinen, bewegliche Damentoiletten und Theater-Costumes à la Metamorphose, Genrebilder, Porträts, Patronen u. c.

Die mit so großem, ungetheilten Beifalle aufgenommenen

beweglichen Costumes à la Metamorphose

für Damentoiletten und Theater-costumes, die einzig und allein der Spiegel bringt, haben den Vortheil, daß sie mit ihrer Hauptfigurine die Anzüge genau von allen Seiten nach der Natur repräsentiren und zugleich als angenehme Unterhaltung und Möbelverzierung dienen. Jeder Abonnent erhält eine ganz neue Hauptfigurine. Die Abonnenten der Prachtausgabe erhalten halbjährig zwei Hauptfigurinen

Der Telegraph

soß die neuesten Ereignisse, sowohl im Vaterlande als im Auslande, mit telegraphischer Eile, mit telegraphischer Bündigkeit und Kürze und in ungeschminkter Wahrheit mittheilen. Seine Farbe: Freiheit, gehalten in den Schranken gesetzlicher Ordnung, Achtung allen Nationalitäten, Fortschritt auf der Bahn des Guten und Wahren, Kampf gegen das Schlechte und Falsche. Die am 2. Juli beginnenden Reichstagsverhandlungen sollen im Auszuge auf das Schnellste mitgetheilt werden.

Halbjähriger Preis in C. M. Der Spiegel und der Telegraph sammt allen Kunstbeilagen zusammen mit freier Postzusendung, 2 Mal in der Woche, 5 fl. 30 kr.; mit täglicher Postversendung: 6 fl. 48 kr. die Prachtausgabe (mit zwei Hauptfigurinen) 1 fl. mehr. — Der Spiegel allein (ohne Telegraph, doch mit Kunstbeilagen) kostet mit freier Postzusendung 5 fl., die Prachtausgabe 6 fl. C. M.

Man pränumerirt bei der k. k. Oberpostamtszeitungs-Expedition in Laibach und bei allen k. k. Oberpostämtern der Monarchie.

3. 1018. (3)

Aufkündigung.

Beim Gefertigten sind auf Bestellungen Schlepp-Säbel, das Stück zu 9 fl., Korb-Säbel das Stück zu 12 fl., von bester Qualität, gegen Bestellung in möglichst kurzer Frist zu haben.

Nicolaus Hoffmann,

Chirurg. Instrumentenmacher, Messer- und Waffenschmidmeiler.

Wohnt am Schulplaz Nr. 295 in Laibach.

3. 1016. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 148, am St. Jakobsplaz, ist zu Michaeli eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer zu vergeben. Das Nähere erfährt man daselbst im 3. Stocke.

3. 1017. (3)

Am Hauptplaz Nr. 235 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis- und Holzlege, mit oder ohne Einrichtung, stündlich zu vergeben.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1039. (1) Nr. 13950.

G u r e n d e

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums — Betreffend die Postgebühren für den Bezug der im Inlande erscheinenden Zeitungen und Journale (periodische Schriften). — Um die Postgebühren für den Bezug der im Inlande erscheinenden Zeitungen und Journale (periodische Schriften) auf ein billiges und gleichmäßig bestimmtes Ausmaß zurückzuführen, findet das hohe Finanz-Ministerium bis zu allgemeiner Regelung des Gegenstandes für die postamtliche Expedition der Zeitungen und Journale provisorisch folgende Anordnungen zu treffen: — 1) Der Bemessung der Expeditionsgebühr (Provision der Postanstalt ist der Preis der Zeitungen und anderer Zeitschriften, um welchen dieselben von den Verlegern den Postämtern zur Versendung angerechnet werden, zum Grunde zu legen, von welchem Preise jedoch für die Blätter, die der Stämpfung unterzogen werden, in Abzug zu bringen ist. — 2) Für die Versendung der Zeitungen und anderer Zeitschriften in dem ganzen Umfange der k. k. Postanstalt ist die Expeditionsgebühr mit 20 Percent des erwähnten Preises mit der Beschränkung zu bemessen, daß dieselbe in keinem Falle mehr als 4 Gulden, und nicht weniger als 40 kr. jährlich betragen soll. — 3) Zur Erleichterung der Taxirung und zur Vereinfachung der Berechnung haben beim Ansatze des Nettopreises Beträge über 30 kr. dagegen gar nicht in Anrechnung zu kommen. — Bei der Berechnung der Expeditionsgebühr sind Bruchtheile eines Kreuzers als volle Kreuzer nach den allgemeinen Bestimmungen für die Portotaxen anzurechnen. — 4) Die Zeitungen und andere Zeitschriften werden nach Maßgabe der bestehenden Postcours zwischen den Orten, wo sie erscheinen, und den Orten, wo die Pränumeranten ihren Wohnsitz haben, ohne Aufenthalt befördert, und es haben die für mehrere Zeitschriften nebst der Provision bisher üblichen Nebengebühren für die Expedition, und für die mehr als wöchentlich zweimalige Versendung, so wie jene Gebühren, welche die Postämter für die außer dem Orte ihres Amtssitzes erscheinenden Zeitungen bisher beziehen, aufzuhören. — Nur in den Fällen, wo Abonnenten die Zeitschriften unter ihrer Adresse und in besondern Umschlägen verwahrt, oder durch Bedienstete der Postanstalt in ihre Wohnungen zugestellt zu erhalten wünschen, ist von denselben eine nach den Localverhältnissen festzusetzende mäßige besondere Gebühr zu entrichten. — 5) Für die im Inlande erscheinenden Zeitungen und andern Zeitschriften, welche nach dem Auslande zu senden sind, ist den auswärtigen Postanstalten keine höhere als die unter 2) festgesetzte Expeditionsgebühr anzurechnen, wogegen es bis zur Verständigung mit den fremden Postanstalten bei den bisherigen Postgebühren für den Bezug auswärtiger Zeitungen und anderer Zeitschriften zu verbleiben hat. — Die gegenwärtigen Bestimmungen haben mit dem Pränumerations-Termin vom 1 Juli l. J. in Wirksamkeit zu treten. — Diese Anordnungen werden in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 7. d. M., Zahl 757, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 14. Juni 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1046. (1)

Zimmer zu vermiethen.

Zu Grubenbrunn in Oberschischka sind sieben eingerichtete Zimmer, zusammen oder einzeln, sammt Küche, und nöthigenfalls auch Stall und Wagenremise, stündlich zu vergeben.

(3. Amts-Blatt Nr. 75 v. 22. Juni 1848.)

3. 1051. (1)

A n k ü n d i g u n g

einer Stellwagenfahrt zwischen Idria und Laibach.

In einer Zeit, wo bei dem wachsenden industriellen und commerciellen Verkehr die Vielfältigung und Erleichterung der Verbindungsmittel zwischen den Städten sich immer erwünschter, ja, nothwendiger herausstellt, dürfte die Bekanntgabe, daß in Kürze auch zwischen der für Reisende höchst merkwürdigen Bergstadt Idria und zwischen Laibach eine regelmäßige Stellwagenfahrt ins Leben treten soll, dem Publicum willkommen seyn.

Der Befertigte hat über seine dießfällige Einlage von der hohen Landesstelle mittelst Decretes vom 28. April 1848, Zahl 9513, mittelst Decretes der k. k. Bezirksobrigkeit Idria ddo. 15. Mai l. J., 3. 1118, mittelst Verordnung des k. k. Kreisamtes zu Adelsberg ddo. 9. Mai l. J., 3. 3678, und endlich mittelst Bescheid des k. k. Oberposteramtes zu Laibach vom 6. Juni d. J., 3. 1814, die Concession zur Errichtung und zum Betriebe einer wöchentlich zweimaligen Stellwagenfahrt zwischen Idria und Laibach erhalten, welche vom 3. Juli d. J. von Idria aus eröffnet werden wird.

Es ist festgesetzt, daß der bequeme, auf Federn ruhende und mit 2 Pferden bespannte Stellwagen jeden Montag und Donnerstag früh 6 Uhr von Idria abzufahren und um 6 Uhr Abends in Laibach einzutreffen habe; ferner, daß die Rückfahrt von Laibach jeden Dienstag und Freitag geschieht, wo man Vormittags 10 Uhr von Laibach abfährt und Abends um dieselbe Stunde in Idria anlangt.

Der Stellwagen wird seine jedesmalige Einkehr in Laibach beim Mauser, im sogenannten Benker'schen Hause (vis-à-vis dem „schwarzen Adler“ in der Gräbicha-Vorstadt) halten, pünktlich eintreffen und nicht nur Passagiere befördern, sondern auch den Transport aller erlaubten Waren-Artikel besorgen, daher sich der Unternehmer dem Zuspruche der P. T. Reisenden hiemit bestens empfiehlt.

Idria am 20. Juni 1848.

Joseph Wruss,
Stellfuhr-Unternehmer.

3. 1048.

So eben ist erschienen und bei Georg Lercher in Laibach zu haben:

Der National-Garde
als Wehrmann.

Ein unentbehrliches Bademeccum

für jeden National-Garden.

Mit 34 lithographirten Darstellungen aller vorkommenden Evolutionen. In lithographirtem Umschlage, worauf ein Garde zu Fuß und zu Pferde abgebildet ist.

152 Seiten stark, Preis 20 kr. C. M.

Diese vom Herrn Lieutenant W. L. Pilati nach den besten Hilfsquellen verfasste Schrift im bequemen Taschenformate entwickelt die sämtlichen Obliegenheiten und das Exercier-Reglement für den National-Garden.

3. 1035. (1)

E i n l a d u n g

zur Pränumeration auf die Grätzer Zeitung.

Mit dem 15. März d. J. haben wir der in unserem Verlage erscheinenden Grätzer Zeitung eine Richtung gegeben, welche den Zeitersfordernissen entsprechend seyn dürfte.

Wir haben hierbei keine Epier gescheut, um für dieses Organ der Oeffentlichkeit das Vertrauen der Leser zu gewinnen.

Allein wir wollen nicht stehen bleiben auf der nun betretenen Bahn des entschiedenen und besonnenen Fortschrittes, oder ermüden in unserem redlichen Willen, nein — wir werden vielmehr Alles aufbieten, um jedem billigen Wunsche unseres Leserkreises zu entsprechen und die allgemeinen Interessen sowohl der Stadt- als Landbewohner zu vertreten.

Demnach wird die Grätzer Zeitung mit 1. Juli d. J. eine neue Gestaltung erhalten; sie wird im größeren Formate, und statt wie bisher viermal die Woche, sodann täglich, mit Ausnahme des Ofter- und Pfingstsonntages, des Frohnleichnam- und Christtages, erscheinen und täglich mittelst Post an die Drie außer Graz befördert werden.

Der Zeitung wird wie bisher das Amts- und Intelligenzblatt beigegeben.

Die bisher erscheinende belletristische Zeitschrift „Stiria“ wird unter der Benennung: „Der Volksfreund“, auch fortan der Grätzer Zeitung dreimal die Woche, nämlich: Dienstag, Donnerstag und Samstag, beigegeben werden, und vorzugsweise die Tendenz der Unterhaltung und Erheiterung behalten.

Wir haben für beide Blätter tüchtige Mitarbeiter und Correspondenten gewonnen; wir wollen das Neueste, und Alles, was den Zeit-Interessen entspricht, unsern Blättern eingereicht wissen, so daß sie die Zeitungen des Auslandes entbehrlich machen.

Um aber als Organ der Oeffentlichkeit die Spalten unserer Zeitung für Jedermann inner den Grenzen des Gesetzes zugänglich zu machen, ohne hierdurch den Raum der Grätzer Zeitung, welcher eigentl. den Ereignissen von allgemeinem Interesse gewidmet seyn soll, zu schmälern, so eröffnen wir für jene Aufsätze, die mehr im Privatinteresse Einzelner sprechen, und die hierdurch hervorgerufenen Erwiderungen, ein Weibblatt als „Sprech-Halle“, in welche dergleichen Aufsätze, in so ferne sie vom Verfasser unterzeichnet sind, und nicht gegen das unterm 18. Mai d. J. bekannt gegebene provisorische Preßgesetz verstoßen, gegen Entrichtung einer billigen Insertionsgebühr eingebracht werden, da für dessen Inhalt nicht die verantwortlichen Redacteurs, sondern nur die Verfasser allein einzustehen haben werden.

Als Redacteur unserer Grager Zeitung bleibt Herr Dr. Gustav Franz Schreiner, Professor der Staatswissenschaften; für das Beiblatt: „Der Volksfreund“, haben wir Herrn Hyacinth v. Schulheim gewonnen. Beide bekannt als Männer von höherer Bildung und festem Charakter.
Die äusserst billig gestellten

Pränumerations-Preise

für die siebenmal die Woche erscheinende Grager Zeitung sind folgende:

- a) Bei Selbstabholung im Comptoir vierteljährig 4 fl.
b) Bei Zustellung in die Wohnung durch Austräger vierteljährig 4 fl. 40 fr.,
welche Pränumerationen im Zeitungs-Comptoir angenommen werden.
c) Bei täglicher Zustellung mittelst Post sammt Couvert halbjährig 10 fl.

Einzelne Exemplare der Zeitung kosten im Comptoir 5 kr. das Stück.

Jene verehrten Abnehmer, welche die Zeitung durch die Post zugesendet zu erhalten wünschen, wollen ihre Pränumerationsentweder bei dem k. k. Oberpostamte in Graz oder bei dem ihrem Wohnorte nächstgelegenen Postamte, oder bei der nächstgelegenen Brieffammlung gefälligst bald einleiten, damit die Zusendung der Zeitung mit 1. Juli pünktlich erfolgen könne.

Die Ausgabe der Zeitung geschieht täglich im Comptoir, Stempfergasse Nr. 142 zu Graz, um 11 Uhr Vormittags.

Graz am 16. Juni 1848.

Andreas Leykam's Erben,

Verleger der Grager Zeitung.

3. 1045.

Pränumerations - Ankündigung.

Das bisherige „Cillier Wochenblatt“ erscheint mit 1. Juli d. J. im Verlage des J. B. Jeretin in Cilli wöchentlich zweimal unter dem Titel:

„Cillier Zeitung“

Zeitschrift für Stadt und Land, mit besonderer Rücksicht auf deutsche und slavische Interessen. Man pränumerirt für Cilli und Umgebung bei dem Gefertigten vierteljährig mit 1 fl. 15 kr.; für Auswärtige bei den k. k. Postämtern mit 1 fl. 30 kr. C. M. Wir empfehlen unser Journal, in welchem die Tagesbegebenheiten ohne Wortschwall die Interessen jeder Classe der Bevölkerung mit freimüthiger Ruhe besprochen werden, insbesondere den Bezirks- und Gemeindevorständen zur gefälligen Verbreitung.

Cilli am 15. Juni 1848.

Verantwortliche Redaction:

Vincenz Presch, k. k. Professor.

Verleger:

Joh. Bapt. Jeretin, Kreis-Buchdrucker.

3. 1037. (2)

Berichtigung.

Es hat sich die irrige Meinung verbreitet, daß unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen die auf den 1. Julius d. J. festgesetzte erste Verlosung von 3,600 Stück Mailand-Como-Eisenbahn-Rentenscheinen nicht Statt finden dürfte, was aber nicht der Fall ist.

Die jährliche Rente, auf welche die gedachten Rentenscheine emittirt worden sind, ist in erster Priorität hypothekarisch auf die Mailand-Como-Eisenbahn sicher gestellt, und es erfolgt die erste Ziehung bestimmt und unwiderruflich in Wien,

öffentlich unter Aufsicht zweier k. k. Notare,

**schon am nächstkommenden
1. Juli.**

Die Zahlung der auf diese erste Verlosung entfallenden 3600 Prämien-Gewinne von 20,000 fl., 5,000 fl., 2,000 fl. C. M. und so abwärts bis 14 fl., wird laut Verlosungs- und Rückzahlungs-Plan 1 Monat nach der Ziehung, nämlich vom 1. August d. J. angefangen, bei dem Wechselhause Arnstein & Eskeles in Wien geleistet. Die zweite Verlosung erfolgt am nächstkommenden 2. Januar k. J.

Ich bin von dem erwähnten Wechselhause ermächtigt, dieses dem geehrten hiesigen Publikum bekannt zu geben, und verkaufe die Rentenscheine zu 14 fl.

Joh. Ev. Wutscher,

Handelsmann in Laibach.

Eine große Wohnung.

Im Hause Nr. 132, in der St. Petersvorstadt, ist eine große Wohnung von Michaeli an zu vermieten; sie besteht aus sechs ineinander laufenden, schönen, parquetirten Zimmern, einem Dachzimmer, Dachboden, Küche, Keller und Holzlege, ein Stall auf vier Pferde sammt Heuboden, Kutschzimmer und Wagenremise; so auch kann dazu die freie Benutzung eines unmittelbar an den Hof gränzenden Gartens vermietet werden. Die näheren Auskünfte werden daselbst ertheilt.

3. 1047. (1)

E d i c t.

Nr. 1095/1548

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Joseph Dralka von Kreutberg, Cessionars der Maria Wazhnik, gegen Andreas Schanter von St. Paul, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 28. Sept. 1839 executive intab. 21. September 1840, Nr. 2559/1000, und der Cession ddo. 12. August, superintab. 9. September 1847, schuldiger 74 fl. 30 kr., eigentlich der, sammt 5% Zinsen und Kosten, zusammen auf 119 fl. 24 kr. berechneter Forderung, der weiter laufenden 5% Zinsen und der ferneren Executionskosten, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom heutigen, Nr. 1095/1548, bewilligten Feilbietung der, dem Andreas Schanter gehörigen, zu St. Paul gelegenen, der Herrschaft Egg ob Podpetch sub Rect. Nr. 71 dienstbaren, laut des Protocoll's ddo. 27. März 1848, Nr. 875, gerichtlich auf 900 fl. 10 kr. geschätzten 1/4 Hube, die Tagsatzungen auf den 10. Juli, dann den 10. August und den 9. September l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität St. Paul mit dem Anhang angeordnet, das dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll liegen zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit.

Bezirksgericht Münkendorf am 30 April 1848.

3. 1009. (3)

Anzeige.

Der am Ufer des Gradatschabaches, in der Tyrnau-Vorstadt stehende Schoppen, ist für Michaeli l. J. zu vermieten.

Nöthigenfalls könnte auch die erste Heufechung unter Separat-Bedingnissen unterbracht werden.

Auch ist eine Stadtwaldwiese, von circa 4 Joch, zu zweimaliger Abmahl, zu verpachten.

Nähere Auskunft bei Gefertigtem, Nr. 122.

J. Mayerhold.

B e i

IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben:

Schoeppl, Dr. Anton, Plan zur Ablösung des Zehentes und der Urbariallasten. Laibach 1848. 20 kr.

Nickel, M. A., Die evangelischen Pericopen an den Sonntagen und Festen des Herrn. 1., 2., 3. und 4. Theil. Frankfurt am Main 1847. 7 fl.

Velkers, Humoristisch-satyrische Geschichte Deutschlands, von der Zeit des Wiener Congresses bis zur Gegenwart. 1. Band. Leipzig 1848. 3 fl.

Alte und neue Volkslieder, Mit Bildern und Singweisen. Leipzig. 30 kr.

Erdmannsdorf, G. A., Der Feldzug von 1797 in Italien. Magdeburg 1847. 3 fl. 45 kr.

Mittermayr, L. J., Die Mündlichkeit, das Anklageprincip, die Deffentlichkeit und das Geschwornengericht. Stuttgart et Tübingen 1845. 3 fl.

K. K. Lottoziehungen.

In Graz am 17. Juni 1848:

66. 89. 38. 18. 54.

Die nächste Ziehung wird am 28. Juni 1848 in Graz gehalten werden.

In Wien am 17. Juni 1848:

5. 28. 63. 14. 40.

Die nächste Ziehung wird am 28. Juni 1848 in Wien gehalten werden.